

# Münchener Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG  
MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2011

## Gauweiler will in die CSU-Spitze

Partei vor Kampfabstimmung: Der Euro-Kritiker möchte Seehofer-Stellvertreter werden

**München** – Der Münchner Bundstagsabgeordnete Peter Gauweiler hat überraschend seine Kandidatur für die CSU-Spitze angekündigt. Der prominente Euro-Kritiker will sich beim Parteitag am 7. und 8. Oktober in Nürnberg als einer der vier Stellvertreter von CSU-Chef Horst Seehofer bewerben. Seine Kandidatur begründete der 62-jährige unter anderem mit der Sorge um die CSU sowie der aktuellen Debatte um die EU und die europäische Gemeinschaftswährung. „Mir geht es um eine europäische Zukunft unseres Landes,

ohne Aushöhlung der nationalstaatlichen Demokratie, des Föderalismus und der Rechte unserer Bevölkerung“, so Gauweiler wörtlich. „Ich habe diese Entscheidung für mich allein getroffen, ich kandidiere für keine Gruppe in der Partei, niemand hat mich zu dieser Kandidatur gedrängt.“

Die CSU-Spitze, die unlängst andere Kandidaten für die Stellvertreter-Posten vorgestellt hatte und sich nun auf eine Kampfabstimmung vorbereiten muss, reagiert schmallippig. „Kandidaturen für politische Ämter sind in

der Demokratie der Normalfall“, erklärte Generalsekretär Alexander Dobrindt. Ähnlich äußerte sich der Chef der CSU-Europagruppe, Markus Ferber. „Es steht jedem offen zu kandidieren“, sagte er auf Anfrage unserer Zeitung. Gauweilers Sorge um das europapolitische Profil der CSU kann er aber nicht nachvollziehen. „Die CSU ist die Partei in Deutschland, die sich am stärksten mit europäischen Themen auseinandersetzt – und das auch ohne die Unterstützung von Peter Gauweiler“, so Ferber.

Rückendeckung bekommt

Gauweiler dagegen von Münchens CSU-Bezirkschef Ludwig Spaenle. „Mit Peter Gauweiler kandidiert ein hoch profiliertes Mitglied unserer Partei. Sein Entschluss, für das herausragende Amt eines stellvertretenden Parteivorsitzenden zu kandidieren, wird aus der Münchner CSU unterstützt“, erklärte der Kultusminister. Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die ebenfalls als Parteivize kandidiert, sagte unserer Zeitung, Gauweilers Bewerbung komme überraschend, sei aber „völlig in Ordnung“. az

» KOMMENTAR/POLITIK